

ACADEMY

CERTIFIED COMPLIANCE OFFICER (CCO)

Zertifikats-
lehrgang

CERTIFIED COMPLIANCE OFFICER (CCO)

Zertifikatslehrgang

Der Begriff „Compliance“ bedeutet im Zusammenhang mit der Unternehmenskultur die Einhaltung von Regeln jeglicher Art. Unternehmen müssen angemessene und wirksame organisatorische Vorkehrungen treffen, unter anderem durch Organisations- und Arbeitsanweisungen, um die Einhaltung der für sie geltenden Regeln und Pflichten sicherzustellen.

Viele Jahre stand in Banken vorrangig die Sicherstellung der Vorgaben im Bereich der „klassischen“ Compliance, wie z. B. der sogenannten Wertpapier-Compliance, Betrugsbekämpfung und Geldwäsche im Vordergrund. Heute und in der Zukunft ist die Compliance-Funktion nach KWG und MaRisk wichtiger denn je. Neben einer internen Revision ist Compliance nun unabdingbarer Bestandteil des internen Kontrollsystems.



In enger Zusammenarbeit mit dem Frankfurter Arbeitskreis Compliance & Governance, in dem derzeit rund 160 große und mittelgroße Banken aus allen drei Säulen des Bankgewerbes vertreten sind, haben wir den Lehrgang "Certified Compliance Officer (CCO)" entwickelt. Der Lehrgang wird ständig ergänzt und inhaltlich aktualisiert – zuletzt etwa indem auf die Anforderungen des Verbandsanktionengesetz (E) und die Konsultationen der MaRisk und BAIT eingegangen wird.

Das modulare Zertifikatsangebot umspannt die fünf Kern-Compliance-Sparten. Nicht zuletzt durch den Einsatz eines Compliance-Management- Systems (CMS vgl. IDW PS 980) zeichnet sich dieser Lehrgang insbesondere durch ein bislang nicht da gewesenes Praxis-Niveau inkl. arbeitsfähiger Muster-Dateien aus.

Das Referententeam des Zertifikatslehrgangs setzt sich aus erfahrenen Inhouse-Compliance-Experten zusammen, die ihr jeweiliges Erfahrungswissen einbringen.

So wird sichergestellt, dass die Lehrgangsinhalte konsequent auf die Themen und Fragestellungen fokussiert werden, die ein erfahrener Praktiker kennt und im Tagesgeschäft in der Regel immer wieder benötigt.

Die Schwerpunkte orientieren sich an

- Prozessübersichten / Kernpflichten
- Gefährdungsanalysen / Risk-Assessments
- Risikobewertungen, Strategien, Einzelmaßnahmen
- Kontrollplänen, Risikokreisläufen
- Jahres- / Ad-hoc-Berichten
- Risikostrategien
- Stellenbeschreibungen
- Best-practice / Einzelmaßnahmen, die sich im Austausch mit Prüfern und Aufsicht bewährt haben

Selbstverständlich finden aktuelle Themen aus der Praxis stets Berücksichtigung. Auf die fortlaufende Wiederholung von längst bekannten Grundlagen wird bewusst verzichtet.

Alle Compliance-Sparten werden mittels eines integrierten Compliance-Management-Systems zusammengeführt, welches sich an den Anforderungen des etablierten IDW PS 980 (Prüfungsstandard zur Prüfung von Compliance-Systemen) orientiert und diese konsequent mit Praxisbezug umsetzt.

Zielgruppe

Der Lehrgang richtet sich an etablierte Fach- und Führungskräfte aus der Bank- und Finanzwirtschaft sowie vorgebildete Bewerberinnen und Bewerber, die eine entsprechend umfassend verantwortungsvolle Tätigkeit anstreben. Die vermittelten und zertifizierten Inhalte bewegen sich demgemäß auf einem fortgeschrittenen Niveau. Es erfolgt eine konsequente, prozessorientierte Vermittlung der Inhalte anhand konkreter Gefährdungsanalysen, Kontrollpläne, Berichte, Arbeitsanweisungen etc., die sich in der Praxis bewährt haben. Daher kommt die Qualifikation neben der zuvor beschriebenen Zielgruppe auch für Bewerberinnen und Bewerber in Betracht, die eine oder mehrere Compliance-Funktionen neu einführen, optimieren oder zu einem verständlichen und haftungsminimierenden Gesamtsystem zusammenfügen wollen.

Inhalt – Modularer Aufbau und Zertifizierungen

Die Qualifikation ist als Gesamt-Lehrgang konzipiert. Dieser besteht aus fünf Fach-Modulen (1–5), die den aufsichtsrechtlich etablierten Beauftragten-Funktionen entsprechen, sowie aus einem geteilten, verbindenden Modul (A und Z), welches zugleich die übrigen Module von wiederkehrenden Themen entfrachtet. Die Module 1–5 können einzeln oder gesamthaft belegt, absolviert und somit abgeschichtet zertifiziert werden. Die Module A und Z sind nicht einzeln buchbar.

A. Grundstein: Compliance-Management-System (vgl. IDW PS 980) **1 TAG**

1. Geldwäsche- und Betrugsprävention **2 TAGE**

2. MaRisk-Compliance **2 TAGE**

3. Wertpapier-Compliance **2 TAGE**

4. Informationssicherheit **2 TAGE**

5. Datenschutz **2 TAGE**

Z. Schlussstein: Integriertes Compliance Management System (vgl. IDW PS 980) inkl. Abschlussprüfung und Zertifikatsverleihung **2 TAGE**

Durch das Bestehen aller Module werden die Inhalte miteinander verbunden und das Gesamt-Zertifikat mit der Berechtigung zum Führen des Titels „Certified Compliance Officer (CCO) AoF/EBS“ erlangt.

Einstieg und Reihenfolge der Module sollten aus didaktischen Gründen grundsätzlich diesen Vorgaben folgen, können jedoch auch variiert werden.

Am Abend des Modul A ist eine gemeinsame Veranstaltung geplant.

Konzeption und fachliche Leitung

RA Martin Daumann

Frankfurter Arbeitskreis Compliance und Governance

Rechtsanwalt und Gründer des Frankfurter Arbeitskreises Compliance & Governance. Aufgrund seiner langjährigen Tätigkeit im Compliance- und Outsourcing-Umfeld unterschiedlicher Banken ist er Experte für prüfungssichere Fachkonzeptionen und den Aufbau von Compliance-Strukturen.

Zudem ist er Autor und Herausgeber diverser Fachpublikationen und Gründer des Frankfurter Arbeitskreises Compliance und Governance, in dem derzeit rund 160 große und mittelgroße Banken aus allen drei Säulen des Bankgewerbes vertreten.

Kursverlauf/Prüfungen

Die Prüfungsabnahme in den Modulen 1 bis 5 erfolgt jeweils online in Klausurform zu Beginn des jeweiligen Folgemoduls 2 bis Z.

Im Modul Z wird zur abschließenden mündlichen Prüfung für das Gesamtzertifikat eine Gruppen- / Projektarbeit inklusive Präsentation der Ergebnisse vorgenommen.

Kosten

8.450,00 EUR (umsatzsteuerfrei gemäß § 4 Nr. 22a UStG)

Die Module 1 bis 5 sind auch einzeln buchbar.

Die Seminargebühr bei Einzelbuchung beträgt je Modul 1.600,00 EUR (umsatzsteuerfrei gemäß § 4 Nr. 22a UStG).

Modul A – Grundstein: Compliance-Management-System (vgl. IDW PS 980)

Inhalte:

- Grundlagen eines CMS
- Compliance Kultur
- Compliance Ziele

Modul 1 – Geldwäsche und Betrugsprävention (sonstige strafbare Handlungen)

Die Bedeutung der Geldwäsche-Prävention steigt weiter – nicht zuletzt aufgrund der neuen Straf- und Sanktionsrahmen im Rahmen der 4. EU-Geldwäsche-Richtlinie, z. B.: Öffentliche Bekanntgabe der natürlichen oder juristischen Person und die Art des Verstoßes, Bußgeld von mindestens 1 Mio. EUR, max. Verwaltungsgeldstrafen von 5 Mio. EUR oder 10 % des jährlichen Gesamtumsatzes. Die 5. Geldwäsche-Richtlinie – die Konsultationen laufen.

Aktuelle Bezüge:

Haftungsverschärfungen: statt Leichtfertigkeit nun Fahrlässigkeit? Schwerpunkte 4. EU-Geldwäsche-Richtlinie sowie Mantelgesellschaften / Shell Companies, investigative Berichterstattung (Panama Papers, OCCRP und Co.), wirtschaftlich Berechtigte (Wieviel ist genug?

Das neue Register), Steueroasen und sonstige Reiseziele, Internationalisierung der Geldwäsche, Finanzsanktionen – deckt Ihre D&O Versicherung den neuen Sanktionsrahmen ab?

Inhalte:

- GWG/KWG Grundlagenvertiefung / Öffnungsklauseln
- Prozessübersichten / Kernpflichten GW / Fraud
- Gefährdungsanalysen GW / Fraud
- Risikobewertungen GW / Fraud
- Risikostrategien – COSO ERM
- Best-Practice Einzelmaßnahmen
- Arbeitsanweisungen / Stellenbeschreibungen
- Jahres- und Ad-hoc-Berichte
- Prüfungshinweise / Schrittfolgen

Modul 2 – MaRisk-Compliance

Die ersten 44er-Prüfungen sind mittlerweile erfolgt und die Anzahl neuer Rechtsnormen ist auf etwa 500 p. a. gestiegen. Wie ist Ihr Haus hinsichtlich Legal Inventory und Kontrollen aufgestellt? Ist bei Ihnen das Ende des „Hinwirkens“ auf die Umsetzung von Rechtsänderungen die Kontrolle, ob das Hinwirken erfolgreich war?

Aktuelle Bezüge:

MaRisk 6.0, EBA GL 11/2017, Corporate Governance, Dokumentation der Umsetzung von Rechtsänderungen, S-REP-Aufschläge, Daten IKS → BaFin-Schwerpunkt, aktuelle IT-Lösungen hierzu.

Inhalte:

- MaRisk 4.4.2 Grundlagenvertiefung / Öffnungsklauseln
- Prozessübersichten / Kernpflichten
- Gefährdungsanalysen
- Risikobewertungen
- Risikostrategien
- Best-Practice Einzelmaßnahmen
- Arbeitsanweisungen / Stellenbeschreibungen
- Jahres- und Ad-hoc-Berichte
- Prüfungshinweise / Schrittfolgen

Modul 3 – Informationssicherheit

Wie hat Ihr Haus den Virus WannaCrypt bewältigt? Waren die Virenfiler ausreichend? Haben Sie ein Patching Ihrer Systeme durchgeführt? Reichten die Backups? Wie oft machen Sie Updates? Welche Dokumentation der Informationssicherheit können Sie den Prüfern anbieten? Können Sie bereits die Orientierung an den BAIT, die ISO 2700x und den BSI-Grundschatz aufzeigen? Wie sinnvoll sind Versicherungen?

Aktuelle Bezüge:

BAIT und Informationssicherheit, Datenschutz vs. Datensicherheit, PSD 2 Zugang zu Konten für Dritte, Business Enabler statt Verhinderer, Cloud-Computing & BYOD.

Inhalte:

- Grundlagenvertiefung / Öffnungsklauseln ISO 2700x
- Prozessübersichten / Kernpflichten
- Gefährdungsanalysen
- Risikobewertungen
- Risikostrategien
- Best-Practice Einzelmaßnahmen
- Arbeitsanweisungen / Stellenbeschreibungen
- Jahres- und Ad-hoc-Berichte
- Prüfungshinweise / Schrittfolgen

Modul 4 – WpHG-Compliance

Die regulatorischen Änderungen reißen nicht ab. Nach MiFiD II folgen nun die diversen Anwendungs- und Auslegungshinweise, FAQs etc. Daher ist WpHG-Compliance ein nach wie vor hochaktuelles Thema, das jede Compliance-Abteilung umfassend beschäftigen sollte.

Aktuelle Bezüge:

MiFiD II und danach – Veränderungen in Abläufen, Kontrollprozessen, Zuständigkeiten und Verwendungsverzeichnis.

Inhalte:

- Grundlagenvertiefung / Öffnungsklauseln
- Prozessübersichten / Kernpflichten
- Gefährdungsanalysen
- Risikobewertungen
- Risikostrategien
- Best-Practice Einzelmaßnahmen
- Arbeitsanweisungen / Stellenbeschreibungen
- Jahres- und Ad-hoc-Berichte
- Prüfungshinweise / Schrittfolgen

Modul 5 – Datenschutz

Die Digitalisierung hält zahlreiche Herausforderungen für den Datenschutz bereit. Zudem brachte die EU-DSGVO erhebliche Änderungen. Art. 83 Abs. 4 bis 6 DSGVO erhöhte den Bußgeldrahmen für Datenschutzverstöße drastisch und vereinheitlichte ihn europaweit: Bis zu 10 Mio. EUR bzw. 20 Mio. EUR oder 4 % des weltweiten Jahresumsatzes.

Aktuelle Bezüge:

Datenschutzmanagementsysteme, Ansätze zu Löschkonzepten, Beipackzettel Datenschutzfolgeabschätzung, technische und organisatorische Maßnahmen, Durchführung von internen und externen Audits.

Inhalte:

- Grundlagenvertiefung/ Öffnungsklauseln
- Prozessübersichten/ Kernpflichten
- Gefährdungsanalysen
- Risikobewertungen
- Risikostrategien
- Best-Practice Einzelmaßnahmen
- Arbeitsanweisungen/ Stellenbeschreibungen
- Jahres- und Ad-hoc-Berichte
- Prüfungshinweise/ Schrittfolgen

Modul Z – Integriertes Compliance Managementsystem (vgl. IDW PS 980, inkl Intensiv-Training Krisenfall)

Inhalte:

- Programm
- Organisation
- Kommunikation
- Kontrolle & Überwachung
- Intensiv-Training Krisenfall

Kontakt

ANSPRECHPARTNERIN



KATHLEEN WEIGELT
Abteilungsleiterin, Academy of Finance

Tel.: +49 228 8192-221
E-Mail: kathleen.weigelt@voeb-service.de

KONZEPTION UND FACHLICHE LEITUNG



MARTIN DAUMANN
Rechtsanwalt und zertifizierter
Compliance-Officer

E-Mail: m.daumann@frankfurter-arbeitskreis.de